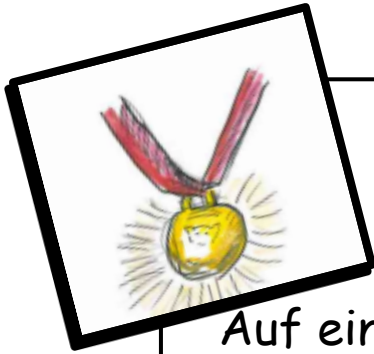


Kapitel X

Wieder war es die treue Seele Ilse, die mir bei meinen Ermittlungen weiterhalf. Natürlich wusste sie, was in den Hallen auf der anderen Seite der Straße war. „Da sind die Käse- und Kühllager, die Produktion und einige Schreibstuben. Hoch oben unter dem Dach ist aber auch das Atelier von Pablo - da ist schon lange mehr keiner gewesen.“ Da war ich mir nicht so sicher. Es bedurfte keiner langen Überredungskunst und ich hatte den Schlüssel für diese Räume und schlich mich aus dem Haus.



Vorsichtig schaute ich in die finstere Sackgasse vor mir; ich sah nur einige alte Mülltonnen. Auf einmal fing die Medaille, die mir Orban geschenkt hatte an zu leuchten. Was war das? Ich wurde noch vorsichtiger und kroch an den Tonnen vorbei.



Eigentlich hatte ich gedacht, dass ich vorsichtig gewesen wäre, aber dem war nicht so.

Auf einmal schepperte es hinter mir, ich fuhr erschrocken herum, und sah in die unfreundlichen grünen Augen einer recht unhübschen Katze. Ihre Pfoten lagen bequem auf dem Rand einer der Mülltonnen die ich gerade umrundet hatte. Offensichtlich hatte dieses Katzenvieh in der Mülltonne gegessen und abgewartet; der Rückzug war mir versperrt. Was nun ? Im fahlen Licht konnte ich sehen, wie die Katze sich die Schnute leckte, ich war so etwas, wie ein Leckerbissen für sie.



War das, das Ende meiner Abenteuer? Was würde aus Fritzi werden, aus unseren Träumen von einer Familie, was aus all meinen Freunden von der Philippus-Kirche und was würde aus Pablo werden, würde ihn jemand finden? Wie blöde war ich doch gewesen. Ich war richtig sauer auf mich selbst. Ich hätte das Leuchten der Medaille beachten sollen.

Die Mülltonnenkatze grinste und fing fast schon das bekannte "Katz - und Mausspiel" an. Die erste rhetorische Frage würde selbstverständlich sein, wer ich den wäre. Nein, so würde das nicht laufen. Ich brüllte meinen Widersacher mit ganzer Kraft an. „Bevor du fragst, ich bin Phili, die Kirchenmaus; Sonderbeauftragter unseres Königs Leo, des XXIII $\frac{1}{2}$, Ritter der Elfenkönigin und Freund von Orban dem Kater und trage dazu noch eine Katzenfreundmedaille.



„So ein Mist“ fauchte die Katze. „Da erwischt man mal ein leckere Maus und dann trägt sich auch noch eine Katzenfreundmedaille und kennt Orban unsere Oberkatze. Die restlichen Sachen können mir gestohlen bleiben.“ Was hörte ich da, konnte ich Hoffnung schöpfen ?



„Aber“ fuhr sie fort: „Woher soll ich wissen, ob du eine richtige Kirchenmaus bist. Ich werde dir 3 Fragen zum Glauben stellen, kannst du sie beantworten, bist du frei. Falls du nur zwei beantworten kannst, verlierst du die Medaille, bei zwei falschen Antworten, sperre ich dich als lebenden Vorrat für morgen ein. Sind alle Antworten falsch, fresse ich dich sofort!“ Was sollte ich machen, eine wirkliche Chance lag nur in den richtigen Antworten zu den Fragen. „Wenn ich alle Fragen richtig beantwortete, darf ich dir dann auch drei Fragen stellen, das ist doch nur fair“ sagte ich .

„Wir werden sehen“ , sagte die Katze „ich fange jetzt an. Denke daran die Fragen haben mit dem Glauben bzw. der Bibel zu tun, da wir hier an der See auch mit dem großen Meer.

Frage Nr. 1. Aus welchem Material war die Arche ?

- a) Stahl
- b) Plastik oder
- c) Holz ?

Frage Nr. 2 .

Welche Tiere brauchten eigentlich nicht in die Arche zu gehen bzw. zu fliegen ?

Frage Nr. 3

Was für ein Boot hatte Petrus , der Jünger Jesu ?

- a) Schlauchboot
- b) Kanu
- c) Fischerboot ?

Puh , war ich froh, als ich diese Fragen hörte , das war doch eigentlich einfach, die würdet ihr auch beantworten können ! Denkt mal nach !

Fortsetzung
folgt !